

Die werktätigen Frauen tragen mit ihrer Arbeit täglich dazu bei, den Lebensstandard zu erhöhen. Viele von ihnen haben verstanden, daß unsere Gesellschaft ebenso wie die Familie nur das verbrauchen kann, was durch die Arbeit aller geschaffen wurde. Deshalb sollten auch in erster Linie den berufstätigen Frauen die in unserer Republik geschaffenen Einrichtungen zur Erleichterung des Lebens zugute kommen.

Das Politbüro schlägt vor, bei der Vorbereitung und Durchführung des Volkswirtschaftsplanes 1962 sowie der Betriebskollektivverträge und Frauenförderungspläne alle vorhandenen Reserven und Möglichkeiten auszunutzen, die besonders das Leben der berufstätigen Frauen und Mütter erleichtern.

Die örtlichen Organe der Staatsmacht, die Volksvertretungen und Leitungen der Betriebe und LPG sowie die Gewerkschaftsleitungen sollten mit den Frauen beraten, wie man durch Zwischenlösungen Schwierigkeiten, besonders bei der Unterbringung der Kinder berufstätiger Frauen, schneller überwinden kann. Vereinbarungen mit dem Handel zur Versorgung der berufstätigen Frauen mit Industriewaren und Lebensmitteln sind neu zu überprüfen und zu verbessern. Niemand darf zulassen, daß Versorgungseinrichtungen in den Betrieben eingeschränkt oder gar aufgelöst werden. Wo solche Maßnahmen getroffen worden sind, soll eine Korrektur erfolgen.

Jede Betriebsleitung sollte sich bemühen, in Zusammenarbeit mit den örtlichen Staatsorganen und den kommunalen Dienstleistungen solche Vereinbarungen zu treffen, die besonders den berufstätigen Frauen dienen. So wäre es zum Beispiel eine große Erleichterung für die berufstätigen Frauen, wenn die Betriebe die Abgabe der Wäsche, das Ausleihen hodiwertiger Reinigungsgeräte und das Bestellen von „Heinzelmännchen“ usw. organisieren würden.

*Das Politbüro des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands ist davon überzeugt, daß die gesamte Öffentlichkeit der Deutschen Demokratischen Republik bei der Lösung der hier aufgeworfenen Prägen mithelfen wird. Die Gleichberechtigung der Frau, ihre Pörderung im beruflichen und gesellschaftlichen Leben heißt die Republik stärken, dem Frieden und dem Sozialismus neue große Kräfte zuführen und eine glückliche, helle Zukunft der Prauen und Mütter sichern.*

Berlin, den 16. Dezember 1961